

Epidemiologie der neuroendokrinen Tumoren

Häufigkeiten und Überleben in der Region Südwestsachsen aus der Sicht des Klinischen Krebsregisters des SWS Tumorzentrum Zwickau e.V.

Wulff, V., Südwestsächsisches Tumorzentrum Zwickau e.V.

Ätiologie Das neuroendokrine System setzt sich aus spezifischen, von der Neuralleiste abstammenden Zellen mit der Eigenschaft zur Bildung von Polypeptidhormonen, Aminen, Adrenalin und Noradrenalin zusammen. Diese sind am Aufbau klassischer endokriner Organe, wie Hypophyse, Nebennierenmark, Schilddrüse sowie der Pankreasinseln beteiligt. Man findet sie aber auch verstreut (Abb. 3) in den Schleimhäuten des Gastrointestinaltraktes, des Bronchialsystems und auch in der Haut, als so genannte Merkelzellen.

Inzidenz In den Jahren 1995 bis 2008 wurden in Südwestsachsen 354 neuroendokrine Tumore diagnostiziert. Damit gehören sie zu den eher seltenen Tumorarten. Die Inzidenz liegt sowohl beim männlichen als auch beim weiblichen Geschlecht bei 3,5 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner bzw. altersstandardisiert (Europastandard) bei 2,5 Erkrankungen pro 100.000 Einwohnern (Abb. 1). Die Erkrankungen treten im Wesentlichen im höheren Alter auf (Abb. 2). Das mediane Erkrankungsalter beträgt 68 Jahre bei den Männern und 67 Jahre bei den Frauen.

Inzidenz

Abb. 1 Erkrankungshäufigkeit in Südwestsachsen

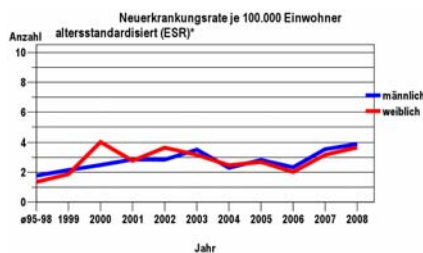
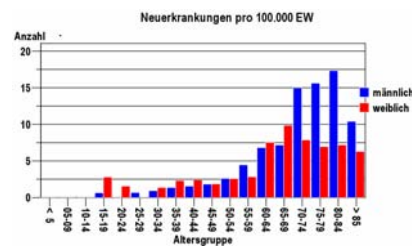


Abb. 2 Altersverteilung der Erkrankung



Lokalisation

ICD-O	Bezeichnung	m	%	w	%	Anzahl	%
C18	Dickdarm (einschl. Appendix)	33	20,1	45	23,7	78	22,0
C17	Dünndarm	37	22,6	40	21,1	77	21,8
C34	Lunge	19	11,6	23	12,1	42	11,9
C20	Rektum	20	12,2	19	10,0	39	11,0
C44	Haut	15	9,1	23	12,1	38	10,7
C16	Magen	16	9,8	10	5,3	26	7,3
C25	Pankreas	4	2,4	7	3,7	11	3,1
	Sonstige seltene Lokalisationen	20	12,2	23	12,1	43	12,1
	Gesamt	164	100,0	190	100,0	354	100,0
	Geschlechtsverhältnis m/w	.	1,0	.	1,2	.	.

Abb. 3 Lokalisation der neuroendokrinen Tumoren

Anzahl	Hist.-Nr	Bezeichnung	Behaviarcode
144	8240	Karzinoidtumor	Invasiv
68	8246	Atypischer Karzinoidtumor	Invasiv
63	8240	Karzinoidtumor	Borderline
39	8247	Merkelzellkarzinom	Invasiv
12	8253	Schlecht diff. neuro. Karzinom	Invasiv
10	8244	Kombiniertes Karzinoid	Invasiv
9	8241	EC-Zell-Tumor	Invasiv
8	8252	Neuro. Tumor von Low-Grad	Invasiv
1	8241	EC-Zell-Tumor	Borderline

Abb. 4 Histologische Verteilung der neuroendokrinen Tumoren

Überleben Das 5-jährige Überleben auf Grund der Erkrankung liegt bei 65 % (Abb. 5). Die mediane Überlebenszeit beträgt mehr als 10 Jahre.

Der primär metastasierte Patient hat eine mediane Überlebenszeit von nur 1,7 Jahren (Abb. 6). Treten im Verlauf der Erkrankung Metastasen auf, so verlängert sich die mediane Überlebenszeit nur unwesentlich um 4 Monate auf 2,1 Jahre.

Überleben

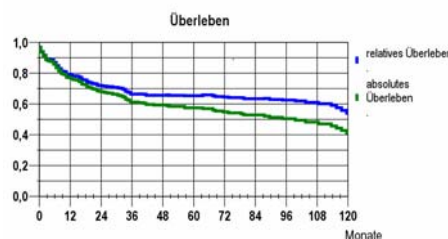


Abb. 5 Gesamtüberleben der Patienten mit neuroendokrinen Tumoren (Erkrankungsjahrgänge 1995-2008)

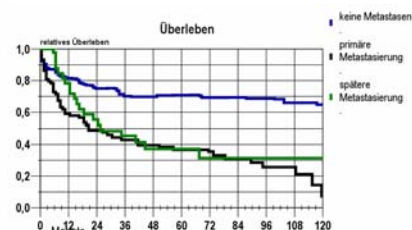


Abb. 6 Überleben der Patienten auf Grund der Metastasierung des invasiven neuroendokrinen Tumors (Erkrankungsjahrgänge 1995-2008)